

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten

**Jeden Sonntag 10.00 Uhr
in der Aula des Bethesda-Spitals**

Wir freuen uns, wenn Sie an unseren Gottesdiensten persönlich teilnehmen oder wenn Sie die Übertragung miterleben.

Die Gottesdienste werden live übertragen:

- Spital: Hauskanal 4
- Alterszentrum Gellert Hof: siehe Livestream
- Livestream unter www.bethesda-spital.ch/gottesdienst

Sie dürfen jederzeit gerne seelsorgerliche Begleitung in Anspruch nehmen.

Kontakt Seelsorge

<i>Spital:</i>	Pfr. Stefan Weller	Tel. 061 315 21 30
	Claudia Meier	Tel. 061 315 21 45
	Pfrn. Christina Forster	Tel. 061 315 21 45
<i>Gellert Hof:</i>	Pfrn. Eveline Feiss	Tel. 061 695 44 57
	Marianne Fankhauser	Tel. 061 695 44 57
<i>Wesley Haus:</i>	Pfrn. Christina Forster	Tel. 061 686 66 52

Basler Tele-Bibel: 061 262 11 55

Gedanken zu Texten aus der Bibel
täglich frisch – Tag und Nacht



Ein Wort zum Leben

bethesda 
SPITAL

Gellertstrasse 144
4052 Basel
Telefon 061 315 21 21
Fax 061 312 13 42
E-Mail bethesda@bethesda.ch
www.bethesda.ch

Zauber der Hoffnung

18. November – 2. Dez. 2022

Zauber der Hoffnung

Der Zauber der Hoffnung kennt unendlich viele Lichter, die sich nicht löschen lassen.

(Monika Minder)

Am **Ewigkeitssonntag**, dem Sonntag vor dem 1. Advent, gedenken wir an unsere Verstorbenen des vergangenen Jahres. Die Namen werden verlesen und für jeden zünden wir eine Kerze an.

Dieses Licht für den Verstorbenen drückt Hoffnung aus. *Hoffnung, dass der Tod nicht das Ende ist.* Und das haben alle Religionen gemeinsam. Der Tod ist ein Übergang in ein ewiges Leben, so glauben wir Christen.

Für mich ist das ein Hoffnungsmoment und ich hoffe, dass ich einst meine Lieben wiedersehen werde. So endet das Kirchenjahr mit dem Gedenken an unsere Verstorbenen.

Und es folgt der Anfang des neuen Kirchenjahres, der **Advent**. Und auch hier zünden wir Lichter an.

Advent bedeutet Ankunft. Wir erwarten die Geburt von Jesus, die wir jedes Jahr feiern an Heilig Abend.

Und auch hier bedeuten die Lichter im Advent Hoffnung. Die Geburt Jesus gibt uns *Hoffnung, dass nicht alles umsonst ist.* Mein Leben hat einen Sinn. Ich bin nicht alleine, denn Jesus ist bei mir.

Wie wird dieser Winter

werden mit einem Krieg in Europa? Vielleicht ist er schon vorbei oder wir haben Stromausfälle und sitzen bei Kerzenlicht am Abend beisammen. Der Klimawandel sitzt uns im Nacken. Ja, es gibt vieles, was wir als Menschen bewältigen müssen.

Manchmal höre ich Menschen, die keine Hoffnung mehr haben. Denen im Moment alles zu viel ist. Ich kann das verstehen. Mir geht es auch manchmal so, dass ich keine Nachrichten mehr hören will. Aber wirklich entfliehen kann ich der Realität nicht.

Was kann mir Hoffnung geben?

Es sind die Begegnungen mit Patienten und Patientinnen hier im Haus. Es sind die kleinen Gesten, die Liebe ausstrahlen. Es ist ein Lächeln und auch mal eine Umarmung.

Auch die Kerzen, die man in der dunklen Jahreszeit anzündet, spenden Hoffnung.

Es ist das gemeinsame Singen von Psalmen und Liedern. Es ist das Gebet, alleine, aber auch mit anderen zusammen.

Immer wieder erlebe ich, dass das Singen und Beten mit Glaubensgeschwistern mich stärkt, mir Hoffnung schenkt.

Und diese Hoffnung kann nicht ausgelöscht werden. Ich kann sie vielleicht übersehen, aber die Hoffnung ist da.

Hoffnung, das können kleine zauberhafte Erlebnisse sein. Im Herbst, da sass ich in der Pause auf der Terrasse des Kaffees, und einige Spatzen gesellten sich zu mir. Ich bestaunte sie und sie schauten zu mir, ob nicht ein Krümel hinunterfällt.

Ich staunte über ihre Geduld. Sie hofften.

Vielleicht hoffe ich in diesem Advent mehr als nur auf Weihnachten, auf die Geburt Jesu. Vielleicht hoffe ich auf Frieden in der Welt, dass Krieg und Unterdrückung endlich ein Ende hat.

Vielleicht hoffe ich darauf, dass Erfindungen die erneuerbaren Energien voranbringen. Vielleicht hoffe ich auf meine eigene Genesung.

Oder vielleicht hoffe ich einfach nur darauf, dass ich mit meinem Leben zurechtkomme und es aushalten kann.

Ich wünsche Ihnen diesen Zauber der Hoffnung, der sich in den vielen Lichtern ausdrückt. Und diese Lichter können auch andere Menschen sein, die uns Hoffnung vorleben und schenken. Und vielleicht sind ja auch sie so ein **Hoffnungslicht für einen anderen Menschen.**

*Pfarrerin Christina Forster,
Wesley Haus und Bethesda Spital*